

Langlauf-Küken überzeugen wieder

Beim Bundesfinale im Skilanglauf setzen die JAG-Schüler ihren Höhenflug fort. Während auf der Strecke sportliche Höchstleistungen gefragt sind, bietet das Rahmenprogramm einige unvergessliche Erlebnisse für die kleinen Ski-Asse

Von Lars Lenneper

BAD BERLEBURG/NESELWANG. Großer Bahnhof für die kleinen Küken: Beim Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ durften sich sechs Schülerinnen und Schüler vom Johannes-Althusius-Gymnasium aus Bad Berleburg jetzt im bayerischen Nesselwang ein paar Tage lang wie kleine Olympioniken fühlen.

Während im Wettbewerb selbst sportliche Höchstleistungen gefragt waren, hatte das Rahmenprogramm einige unvergessliche Erlebnisse und Erfahrungen zu bieten. So machte gleich die offizielle Eröffnungsfeier deutlich, wie besonders die Teilnahme an einer solchen Endrunde eigentlich ist.

Neben einer Trachtengruppe sowie Akrobatik- und Turnvorführungen sorgten



Als Jüngste angetreten und dann einige echte Sportschulen hinter sich gelassen – das ist eine ganz großartige Leistung.

Clemens Binder
Schulleiter JAG

auf der Bühne auch zwei Talkrunden, unter anderem mit der mehrfachen Biathlon-Olympiasiegerin und Vizepräsidentin des Deutschen Skiverbands Kati Wilhelm, vor mehr als 800 Gästen in der voll besetzten Alpshalle für Gänsehaut.

Die Wittgensteiner Kids saugten sichtlich jeden Moment auf, zumal sie sich selbst im Vorfeld völlig unerwartet bei den Landesmeisterschaften für dieses Großereignis qualifizieren konnten.

Zur Erinnerung: Nur, weil sich die eigentliche Stammformation parallel auf Skifreizeit befand, sprangen im U14-Mixed-Bereich in der Biathlon-Arena in Willingen kurzerhand die Nachwuchstalente aus der



Strahlten mit der Sonne um die Wette: Die Langlauf-Küken des JAG setzten als stolze NRW-Vertreter ihren unvorhersehbaren Höhenflug beim Bundesfinale in Nesselwang nahtlos fort – auch dank der engagierten Leistung des „Teams hinter dem Team“. Foto: privat

zweiten Reihe ein, die vor allem dem jüngeren Jahrgang zuzuordnen sind.

„Sechs Küken gegen den Rest von NRW“, hatte Sportlehrerin Jessica Tewes deshalb spontan als Motto ausgemacht. „Sechs Küken gegen den Rest von Deutschland“ hieß es nun wiederum im Allgäu.

Als NRW-Vertreter machten die Jungs und Mädels dabei mit ihren vom Kreis Siegen-Wittgenstein gesponserten und mit dem JAG-Jubiläumslogo bedruckten Trikots und Stirnbändern auch abseits der Strecke eine gute Figur.

Doch auch in der Loipe in Oberstdorf zeigten die Elf- und Zwölfjährigen eindrucksvolle Leistungen. So setzten vor allem Moritz Dickel und Amelie Schinn am ersten Wettkampftag im Techniksprint echte Ausrufezeichen, da sie mit ihren Einzelzeiten von 4:07 Minuten bzw. 4:08 Minuten nur knapp 50 Sekunden Rückstand auf die Erstplatzierten aufwiesen und am Ende die Plätze 37 und 38 unter 121 Teilnehmern be-

legten. Komplettiert wurde das herausragende Ergebnis von ihren Mitstreitern Lorenz Lückel (Platz 57), Jakob Klose (69), Lilly Dietze (88) und Lotta Nowack (105), die das JAG-Team mit einer Gesamtzeit von 23:05 Minuten in der Zwischenwertung auf Platz 10 und damit unerwartet in die Top Ten führten.

Ihren im Vorfeld als wichtigsten Erfolgsfaktor festgemachten Teamgeist stellten die sechs Nachwuchstalente am zweiten Wettkampftag dann in der Staffel unter Beweis, wo sie mit knapp fünf Minuten Rückstand auf die Spitze in 25:44 Minuten auf Rang 11 einliefen. Genau dort sollten sie sich auch in der Schlusswertung wiederfinden und sich als Elfte von 19 Schulen souverän den angestrebten Platz unter den Top 15 sichern. Basis für diesen Erfolg war auch das „Team hinter dem Team“. Während Ralf Klose und Matthias Dickel mit ihrer langjährigen Wintersport-Erfahrung das perfekte Material gewährleisteten, sorgten

Christoph Nowack und Frank Ophoven mit gemeinsamen Ausflügen etwa nach Oberstdorf zu Shoppingtour und Schanzenbesichtigung für die notwendige Ablenkung jenseits der Wettkämpfe. Und auch wenn sich die Überflieger-Teams aus den Wintersport-Destinationen wie etwa das erstplatzierte Chiemgau-Gymnasium Traunstein (Bayern) oder der sächsische Sportcampus Klingenthal (Rang 2) am Ende sportlich in anderen Dimensionen bewegten, so dürfen die Langlauf-Küken auf ihren beachtlichen Höhenflug zu Recht stolz sein.

Schulleiter Clemens Binder ist es jedenfalls: „Ich bin mächtig stolz auf unser Skilanglauf-Team! Als Jüngste angetreten und dann einige echte Sportschulen hinter sich gelassen – das ist eine ganz großartige Leistung.“ Besonders erfreut sei er darüber, dass die Fünft- und Sechstklässler lebendige Erlebnisse machen durften und auch am Rahmenprogramm und dem Miteinander richtig Spaß hatten, so Binder.